Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81 (1963)**

Heft 41

PDF erstellt am: **28.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Nekrologe

† **Gottfried Lutz.** Geboren in Rheineck am 9. Februar 1893 als erster von vier Buben, entwickelte sich Gottfried in guter, elterlicher Obhut zu einem begabten Knaben, dem die Pflichten der Schule keine Schwierigkeiten bereiteten. Der väterliche Betrieb, der ein Bauerngut, Bäckerei und Conditorei umfasste, verlangte eine intensive Mitarbeit, die sich über Werktag und Sonntag erstreckte. Hier lernte er die Freude an der Arbeit, Pflichtbewusstsein und Verantwortungsgefühl kennen. Umsorgt von einer liebenden Mutter und am Beispiel eines begabten, fleissigen und für alle Belange der Oeffentlichkeit aufgeschlossenen Vaters konnte sich sein aufnahmefähiger Sinn vorbereiten für die mannigfaltigen grossen Aufgaben, die ihm das Leben später stellen sollte. Die Zeit des Kantonsschulbesuches (technische Abteilung) in St. Gallen, wo er sich freudig dem Kantonsschüler-Turnverein anschloss, schenkte ihm aus diesem frohmütigen, unternehmenden Kreise Freundschaften, die uneigennützig durchs ganze Leben hielten. Gottfrieds Liebe zur Turnerei bewog ihn auch, sich später in Zürich der Schweizerischen akademischen Turnerschaft anzuschliessen, wo er in der Utonia einen weiteren Freundeskreis gewann, aus dem ihm ebenfalls Verbundenheit über seine ganze Lebenszeit erhalten blieb. So hielt er auch der G. E. P. die Treue.



GOTTFRIED LUTZ

Bauingenieur

1893 1963

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums an der ETH (1912 bis 1916) liess sich der junge Ingenieur von der Baufirma Waiss & Freitag in Königsberg anstellen. Das war mitten im ersten Weltkrieg, und er lernte in Ostpreussen Hunger und andere Nöte kennen, die für ihn ohne die Zuschüsse aus der Heimat noch härter ausgefallen wären. Dann trat er in die Dienste der Baufirma Pittel & Brausewetter in Wien, die ihn auf die Baustelle Tyrnau in der Slowakei, geleitet von seinem KTV-Freund A. Schwarz, delegierte. Hier machte er das Ende des Krieges mit seinen Wirrnissen durch und konnte eindrücklich den Unsinn von Machtgier, Unterdrückung und politischer Unverträglichkeit miterleben. Es war wohl eine ausgleichende Schicksalsfügung, dass er nach dieser schweren Zeit die Liebe von Maria Uhlik gewann, die 1921 zur glücklichen Vermählung führte.

Die Nachkriegsverhältnisse veranlassten das Ehepaar, 1923 nach den USA überzusiedeln. Hintereinander nahmen seine Dienste in Anspruch das Brückenbau-Department des Wyoming-State und die Portland Cement Company in Colorado, wo er den Bau einer Zementfabrik in der Prärie von Grund auf leitete. 1926 wurde G. Lutz nach Prag gerufen, um dort das Gleitschalungsverfahren zu demonstrieren. Daraufhin nahm die Eisenbetonfirma Burret in Chicago, Illinois, seine Dienste in Anspruch.

1929 kehrte das Ehepaar nach Europa zurück, wo Gottfried durch die Standfasswerke Rostock und Baerlocher, Wien, angestellt wurde. Der Eintritt in diese Firma sollte seinem Wirken die bleibende Richtung geben. Er erhielt den Auftrag, für die Vereinigten Brauereien in Schwechat bei Wien eine grosse Betontank-Anlage zu bauen, was ihm vorzüglich gelang. Daraufhin sandte ihn die Société des Brasseries, Paris, in der französische, holländische und österreichische Firmen zusammengeschlossen waren, nach Singapore in Hinterindien, um dort die heute noch bestehenden und wirtschaftlich gut entwickelten Malayan Breweries zu bauen. Das war ein grosser und interessanter Auftrag, der ihn veranlasste, Urwald zu roden, Strassen zu bauen und mit männlichen und weiblichen chinesischen Arbeitskräften die Aufgabe zu meistern.

Nach eineinhalbjährigem Aufenthalt in Singapore und nach Erledigung eines Auftrages in Shanghai kehrte er nach den USA zurück, wo er als Vertreter der Firma Rostock & Baerlocher den Bau von Beton-Standfässern einführte. Bald bot sich ihm Gelegenheit, seine Spezialfirma in die grosse Baufirma Turner Construction Company, New York, einzugliedern. Er wurde Vize-Präsident der Gesellschaft. Nach dem Tode der beiden Firmen-Inhaber Rostock und Baerlocher wurde die Verbindung Turner/Rostock aufgelöst und der Tanklagerbau eingestellt. Die Turner-Gesellschaft jedoch übernahm Lutz in ihren Dienst und machte ihn zum Direktor der Forschungs- und Versuchsabteilung. Die gründliche und vielseitige Ausbildung in Physik, Chemie, Mineralogie und Geologie sowie seine vielseitigen Sprachkenntnisse kamen ihm in der Bewältigung dieser Aufgabe sehr zustatten. Er wurde zum gesuchten Bau- und Betonspezialisten und konnte viel Vertrauen und Wertschätzung entgegennehmen. In ganz Nordamerika, besonders aber auch in New York, stehen Hoch- und Tiefbauten, an deren Konstruktion und Bau er leitend beteiligt war. 26 Jahre dauerte diese fruchtbare und hochgeschätze Bautätigkeit Gottfrieds in New York, wo ihn auch eine herzliche Freundschaft mit dem Brückenbauer Dr. O. H. Ammann verband. Von 1956 an schränkte er seine Tätigkeit immer mehr auf die Funktion eines konsultativen Chef-Ingenieurs bei der Turner Construction Company ein, und 1962 entschloss er sich, endgültig nach der Heimat zurückzukehren.

G. Lutz und seine Frau besassen in Dobbs Ferry, am Hudson oberhalb New York, ein wohnliches Haus. Sie übten stets offene Gastfreundschaft für alle, die nach den USA kamen. Von diesen Amerikafahrern und seinen Brüdern und ihren Familien in der Heimat sind sie freudig zurückerwartet worden. Nahe am Ziel, in Köln, wurde Gottfried am 14. August 1963, von einer Herzlähmung getroffen, die sofort zu seinem Tode führte. Seine Bescheidenheit, Güte und unverbrüchliche Freundschaft werden unvergessen und beispielhaft bleiben. Ueberdies aber hat er durch seine Gründlichkeit, Zuverlässigkeit und sein unwandelbares Verantwortungsbewusstsein für den schweizerischen Namen auf wichtigem Aussenposten Ehre eingelegt. *Karl Lutz*

† **Emil Ott,** dipl. sc. nat., Dr. von Zürich, geboren am 19. Mai 1902, ETH 1921 bis 1925, ist am 28. Sept. nach kurzer Krankheit in Princeton N. J., USA, gestorben. Unser G. E. P.-Kollege wirkte als Professor an der dortigen Universität.

## Mitteilungen

**Ein Int. Kongress für Fernheizung, Städteheizung und Siedlungsheizung** wurde vom 9. bis 11. Mai 1963 in Bern durchgeführt (Ankündigung siehe SBZ 1963, H. 3, S. 40). Veranstalter war der Schweizerische Verein von Wärme- und Klima-Ingenieuren. Die am Kongress gehaltenen Vorträge sind teils in der Zeitschrift «Installation», Heft 3 vom Juni 1963, teils in den «Schweizerische Blätter für Heizung und Lüftung» 1963, Nr. 2, veröffentlicht. Eine Sonderausgabe, die den Inhalt beider Hefte vereinigt, kann zum Preis von 8 Fr. bei Dr. *W. Buser,* Postfach Transit 240, Bern 2, bezogen werden. Wir machen insbesondere auf die Beiträge aufmerksam von *K. Freudiger,* Oberingenieur des Vereins von Dampfkesselbesitzern, Zürich: «Vorschriften über Errichtung und Betrieb von Heisswasseranlagen», von Dr. *C. G. Keel,* Basel: «Das Schweissen von Rohren», von Prof. *W. Sennhauser,* Luzern: «Probleme der Fernheizung», von *A. Eigenmann,* Büro Lausanne: «Die Heizzentrale im Kantonsspital von Genf», von *R. Gfeller,* Bern: «Das Fernheizkraftwerk Bern», von *W. Kammer,* Bern: «Spitalheizungen, unter besonderer Berücksichtigung der Wärmeversorgung des Inselspitals Bern» und *R. Tanner,* Zürich: «Die energiewirtschaftliche Bedeutung moderner Müllverbrennungsanlagen».

**Arbeitsgruppe Lebensmittel.** An der Sitzung der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen vom 29. März 1963 in Frankfurt a. M. bildete sich eine solche Arbeitsgruppe mit dem Ziel, die Forschung auf diesem Gebiet anzuregen, Forschungslücken aufzudecken, den wissenschaftlichen Gedankenaustausch zu fördern und die Ausbildung in den einzelnen Ländern aufeinander abzustimmen. Mitglieder

sind Persönlichkeiten, die von den Mitgliedsvereinen der Föderation ernannt wurden. Zum Vorsitzenden wurde Prof. Dr. *W. Diemair,* Frankfurt a. M., gewählt. Ein 2. Europäisches Symposium auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnik ist für Herbst 1964 oder Frühjahr 1965 in Aussicht genommen, auf welchem das Thema «Probleme des Wärme- und Stoffübergangs in der Lebensmitteltechnik» behandelt werden soll. Ein kurzes Exposé «über Ziele und Aufgaben der Arbeitsgruppe Lebensmittel» kann beim Sekretariat der Arbeitsgruppe angefordert werden, das von der Gesellschaft Deutscher Chemiker, Frankfurt am Main, Varrentrappstrasse 40-42, Carl-Bosch-Haus, ehrenamtlich verwaltet wird.

**Persönliches.** Dr. sc. techn. *Walter Pilnik,* dipl. Ing.-Chem., G. E. P., der in leitender Stellung in der schweizerischen Lebensmittelindustrie tätig ist, wurde zum ordentlichen Professor und Vorsteher des neu zu errichtenden Institutes für Lebensmittelchemie und Lebensmittelbiochemie an der niederländischen Reichshochschule für Landwirtschaft in Wageningen (Niederlande) ernannt. — In der Firma Gebr. Gruner, Ingenieurbureau, Basel, ist *Eugen Keller,* dipl. Ing., zum Direktor ernannt worden.

**Schweiz. Bauzeitung.** Die Jahrgänge 1883 bis 1918, gebunden, hat abzugeben Fräulein Bleuler, Feldeggstrasse 69, Zürich 8, Tel. (051) 26 66 00 während der Geschäftszeit. — Die Jahrgänge 1927 bis 1946, gebunden, in tadellosem Zustand, hat zu verkaufen Frau Graber-Zindel, Trübbach SG.

**Einführung in den Sedimenttransport offener Gerinne.** In diesem Aufsatz von Ing. *J. Zeller* sind in Heft 34, S. 601, rechte Spalte, die Formeln 11 und 14 mit dem Faktor ½ versehen. Dieser Faktor ist zu streichen.

## Buchbesprechungen

**«Architekten bauen ihr Haus».** Neben ihren technischen Blättern und Broschüren gibt die Eternit AG., Niederurnen GL, die Schriftenreihe «Eternit» heraus, deren Hefte sporadisch erscheinen.

Umso mehr findet die Werkzeitschrift «Eternit» das besondere Interesse der Fachleute, als sie sich — ähnlich wie das «AC»-Heft und das Bulletin der «Lignum» — vorteilhaft von vielen andern rein propagandistisch aufgezogenen Reklameheften unterscheidet. Dank der geschmackvollen Aufmachung und dem sorgfältigen, grosszügigen Umbruch ist «Eternit» zu einer eigentlichen Architekturzeitschrift aufgerückt, die für den Fachmann, wie für den Laien, gleich lesenswert ist. Besondere Beachtung verdient das Heft 59 des «Eternit»: Redigiert von Arch. G. Risch, umfasst das Heft, das den Titel *«Architekten bauen ihr Haus»* trägt, 17 Eigenheime von Schweizer Architekten. «Der Architekt erlebt eine hohe Zeit mit sich selbst, er geniesst die Freiheit, sein eigener Bauherr zu sein. Die Idee des Hauses lässt ihm Flügel wachsen». Diese Worte im Einführungsartikel von Lotte Schwarz deuten auf das, was das Heft so interessant macht: Wie wohnt er selbst, der für andere den Raum schafft, in dem sie ihr Leben verbringen? Wie kommt ein Haus heraus, bei dem der Architekt nichts wird mit den Schrullen des Bauherrn entschuldigen können? Die Antwort mag sich nach dem Anschauen des Heftes jeder selber geben, wobei man sich allerdings bewusst sein muss, dass die hier zusammengestellte Auswahl von Architektenheimen nicht unbedingt einen repräsentativen Querschnitt gibt, denn das Heft stellt nur Häuser vor, bei denen Eternit sichtbar und grossflächig verwendet wurde, allerdings ohne dies — wie eingangs angedeutet — allzusehr in den Vordergrund zu stellen. So haftet der Wahl der Objekte hinsichtlich ihrer Schöpfer eher etwas Zufälliges an, was auch seinen Reiz hat. Das gut gelungene Heft kann bei der Eternit AG., Niederurnen, oder deren regionalen Vertretung unentgeltlich bezogen werden. Es wird auch in französischer Sprache herausgegeben. *J. Schilling*

**Versuche mit Bohrpfählen.** Teil II. Von *H. Muhs.* 56 S. mit 32 Abb. Wiesbaden 1963, Bauverlag G. m. b. H. Preis 12 DM (in Glanzfolieneinband).

In Fortsetzung der im Teil I dargestellten Versuche am normalen «Lorenz»-Pfahl (siehe Besprechung in SBZ 1961, H. 27, S. 489) behandelt dieser II. Teil einen neu entwickelten Pfahl der Allgemeinen Baugesellschaft Lorenz & Co., bei welchem anstelle des in einem Hohlraum im Untergrund betonierten birnenförmigen Pfahlfusses, ohne besondere Hohlraumbildung durch Bodenvermörtelung, ein mehr zylindrischer Pfahlfuss hergestellt wird. Die dargestellten Resultate zeigen ein sehr günstiges Verhalten eines derart hergestellten Pfahlfusses, bei dem allerdings alles von der Geschicklichkeit und Zuverlässigkeit der ausführenden Mannschaft abhängt und keine Kontrollmöglichkeit seitens der bauleitenden Organe besteht.

Prof. *G. Schnitter,* ETH, Zürich

**Merkblätter und Richtlinien für den Strassenbau** werden bekanntlich von der *Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen* in Köln, Maastrichterstr. 45, laufend herausgegeben. Die neuesten davon tragen folgende Titel: Kommentar und Anregungen zu Vorschriften und Richtlinien über bituminöse Massen im Strasssenbau. Bau von Fahrbahndecken aus Natursteinpflaster. Flüssige Nachbehandlungsmittel für Strassenbeton. Flexible bituminöse Befestigungen auf Flugplätzen. Güterichtlinien für gleislose Dekkenfertiger für den bituminösen Strassenbau. Ermittlung der Schlagfestigkeit von Kiessplitt. Prüfung der Reinheit von Korngemischen für bituminöse Massen. Verwendung und Prüfung von Kies im Strassenbau. Prüfung des Frostbeständigkeitsgrades von Kiessplittern.

**Fachliteratur für Architekten, Bauunternehmer, Ingenieure.** Ein von der Buchhandlung Francke AG, Neuengasse 43, Bern, Tel. (031) 2 17 15, herausgegebener Fachliteraturanzeiger erscheint jetzt regelmässig monatlich. Das Verzeichnis informiert über Neuerscheinungen und Neuauflagen des deutschsprachigen Fachschrifttums sowie die wichtigsten fremdsprachigen Neuerscheinungen. Interessenten erhalten es auf Anforderung kostenlos.

### Neuerscheinungen

**Equilibre Limite d'un Coin dans un Milieu non pesant.** Tables numériques. Par *R. l'Herminier* et *E. Absi.* No 16 des Cahiers de la Recherche théorique et expérimentale sur les matériaux et les structures. 158 p. avec 18 fig. Paris 1962, Eyrolles Editeur. Prix 35 NF.

**Baubericht 1962 der Rhein-Main-Donau AG.** 39 S. und Tafel. München 1963, Selbstverlag der Rhein-Main-Donau AG.

**Considerazioni su una serie agraria bisecolare: la produzione di vino nel Rheingau (1719—1950).** Von *A. Rima.* Estratto da Geofisica e Meteorologia. Bolletino della Società Italiana di Geofisica e Meteorologia, 8 Seiten. Genova 1963.

**Vorschlag zur automatischen Geschwindigkeitssteuerung ablaufender Wagen in Rangierbahnhöfen.** Von *J. Huber* und *A. Egloff.* Sonderdruck aus «Rangiertechnik». 9 Seiten. Darmstadt 1962, Carl Röhrig Verlag.

**Einfluss des Zementleimgehaltes und der Versuchsmethode auf die Kenngrössen der Biegedruckzone von Stahlbetonbalken.** Von *H. Rüsch* und *S. Stöckl.* **Einfluss der Zwischenlage auf Streuung und Grösse der Spaltzugfestigkeit von Beton.** Von *R. Sell.* Heft 155; Deutscher Ausschuss für Stahlbeton. 47 S. Berlin 1963, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis DM 19.80.

**Sull ‚Instabilita' Elastica degli Archi Circolari su Imposte Cedevoli.** Da *M. Fanelli,* Direzione Costruzioni Impianti Idroelettrici del Gruppo Edison. Estratto dalla Rivista «L'Energia Elettrica». Milano 1962.

**Glaziologischer Kommentar zur neuen im Herbst 1957 aufgenommenen Karte 1:10 000 des Grossen Aletschgletschers.** Von *P. Kasser* (Blatt 2 und 3 der Karte im Anhang). **Datierung eines ehemaligen Standes des Aletschgletschers durch Radioaktivitätsmessung an Holzproben und Bemerkungen zu Holzfunden an weiteren Gletschern.** Von *H. Oeschger* und *H. Röthlisberger.* **Application de tests statistiques à la prévision d'apport globaux à l'aide de régressions.** Von *A. Kölin.* Nr. 54 der Mitteilungen der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der ETH. Zürich 1962. Preis 27 Fr.

## Ankündigungen

**S. I. A./FII-Tagung am 26. Oktober 1963 in Baden über das Thema «Konstruieren — eine Ingenieurfrage?»**

Der Vorstand der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) hat vor einiger Zeit beschlossen, diesen Herbst

eine Tagung über das Thema «Konstruieren — eine Ingenieuraufgabe?» zu veranstalten. Ziel dieser Tagung ist eine Standortbestimmung. Der aus der Praxis oft gehörte Vorwurf, dass es der Industrie immer mehr an konstruktiv arbeitenden Ingenieuren fehle und dass diese Erscheinung in Zukunft zu einer Lebensfrage der Industrie werden könne, soll zur Diskussion gestellt werden.

Durch diese erste Tagung wird im besonderen die Industrie angesprochen. Später sind zwei weitere Tagungen vorgesehen. Die zweite wird sich speziell an die Hochschule wenden und die dritte soll den Ingenieur ansprechen.

Für die erste Tagung ist es uns gelungen, sehr kompetente Persönlichkeiten als Referenten zu gewinnen. Es sind dies Prof. *M. Cosandey,* EPUL, Lausanne, Prof. *A. Leyer,* ETH, Zürich, Prof. *W. Traupel,* ETH, Zürich, Ing. *R. Schlaginhaufen,* Direktor in Firma Gebr. Tuchschmid AG., Frauenfeld, Dr. *E. Wiedemann,* Vicedirektor in Firma Brown, Boveri & Cie. AG., Baden, sowie Dr. *F. Kesselring,* Direktor des Siemens-Forschungslaboratoriums Fahrweid-Dietikon, als Tagungsleiter.

Der Vorstand der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie.

**Bodenmechanische Grundlagen der Stützmauerberechnung**

Gemeinsame Herbsttagung der Vereinigung schweizerischer Strassenfachmänner und der Schweizerischen Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik, am Freitag, 15. November 1963 in Olten, Stadttheater, Beginn 9.45 h, Ende 17.45 h.

Programm: Kantonsingenieur *H. Stüssi,* Zürich: «Die Bedeutung der Stützmauern im Strassenbau». Dipl. Ing. *Ch. Schaerer,* Abteilungschef VAWE, Zürich: «Les fondements géotechniques du calcul des murs de soutènement». Prof. Dr. *R. Haefeli,* Zürich: «Kriechdruckprobleme bei Stützmauern und Einzelelementen». Dipl. Ing. *R. Wullimann,* VAWE, Zürich: «Grundlagen der Erddruckberechnung». Dr. *H. R. Hugi,* Zürich: «Stützmauertabellen, Berechnung des Mauerkörpers». Dr. *J. Haller,* Zürich: «Der Einsatz elektronischer Rechenautomaten für Erddruck- und Stützmauerprobleme». Dipl. Ing. *D. J. Rohner,* VAWE, Zürich: «Grundlagen der Tragfähigkeitsberechnung». Dr. *H. Bendel,* Zürich: «Berechnung der Mauerfundation, mit Hinweisen auf das Tabellenwerk». Dr. *J. Haller,* Zürich: «Tragfähigkeitsbestimmung mit Rechenautomaten». Dipl. Ing. *E. Knecht,* Chur: «Ausführungstechnische Gesichtspunkte bei der Erstellung von Stützmauern». Dipl. Ing. *E. Rey,* ASF, Bern: «La construction des murs de soutènement, considérée du point de vue économique, leur sécurité, leur contrôle».

Tagungsbeitrag Fr. 10.—. Organisation und Auskünfte: Sekretariat Schweizerische Gesellschaft für Bodenmechanik und Fundationstechnik, Zürich 6, Gloriastrasse 39, Telefon (051) 32 73 30, int. 2838.

**Fachmesse für Tiefkühlung im Zürich-Tor-Gebäude in Spreitenbach**

Die vom 31. Okt. bis 4. Nov. 1963 im Handels- und Ausstellungsgebäude Zürich-Tor stattfindende 1. Schweiz. Fachmesse für Tiefkühlung mit internationaler Beteiligung gibt einen Ueberblick über die modernen Methoden der Konservierung von Lebensmitteln durch Tiefkühlung und die dazu erforderlichen Geräte. Gleichzeitig führt die Schweizerische Vereinigung für Tiefkühlung im Zürich-Tor-Gebäude den 1. Schweiz. Tiefkühlkongress durch. Im Programm stehen eine Anzahl öffentlicher Vorträge und Kurse von prominenten Referenten aus Praxis und Wissenschaft über die Technik und Anwendung der Tiefkühlung in Industrie und Haushalt. Auskunft erteilt das Sekretariat: Postfach 279, Zürich 26.

**Autogen-Schweisskurse SWWL 1963/64**

Die Sauerstoff- und Wasserstoffwerke AG. Luzern veranstalten im Winterhalbjahr 1963/64 folgende 5-Tage-Schweisskurse: *Für Anfänger:* In Luzern vom 18. bis 22. November und vom 9. bis 13. Dezember 1963. *Für Fortgeschrittene,* im Jahr 1964: In St. Gallen vom 6. bis 10. Januar, in Winterthur vom 20. bis 24. Januar, in Zürich vom 24. bis 28. Februar, in Luzern vom 2. bis 6. März und in Vevey vom 16. bis 20. März. Kurstaxe Fr. 70.—. Das genaue Kursprogramm wird Interessenten auf Verlangen von SWWL zugestellt.

**Zweite deutsch-österreichisch-schweizerische Arbeitstagung für Schulungsfachleute**

Tagung für Fachleute aus Organisationen des Handels, der Industrie, des Gewerbes, der Dienstleistungsbetriebe und Verwaltungen, am 31. Oktober/1. November 1963 im Kunsthaus Zürich (Vortragssaal). Programmbezug und Anmeldung bis spätestens 15. Oktober beim Veranstalter, Sweda-Registrierkassen AG., Bahnhofstrasse 48, Zürich 1.

**Die Werke der Baumeister Grubenmann**

Die erfolgreiche Grubenmann-Ausstellung wird zurzeit in den städtischen Kunstsammlungen in Lindau (Bodensee) gezeigt, wo sie noch bis am 24. Oktober besichtigt werden kann. Oeffnungszeiten: täglich ausser montags von 10 bis 12 h und 13.30 bis 18 h, sonntags von 10 bis 12 h.

**Tagung über industrialisiertes Bauen, London 1963**

Anlässlich der Bauausstellung in den Olympia-Hallen, die vom 14. bis 22. November dauert, findet die oben genannte Tagung statt. Es werden behandelt: Organisation der Nachfrage, Integration des Bauens, Standardisierung der Baubestandteile, Uebersicht über die vorhandenen Systeme, neue Entwicklungen in der Anwendung der Baustoffe, neue Entwicklungen in der herkömmlichen Bauweise, Planung mittels der «Critical Path Method», Mechanisierung der Baustelle, Bauen im Winter. Weitere Auskunft gibt The Conference Secretary, Building Exhibiton, 11 Manchester Square, London, W. 1.

**Atmosphärische Korrosion der Metalle**

Der Ausschuss für Korrosion und Korrosionsschutz der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde e. V. führt am 8. November 1963 im Dechema-Haus, Rheingau-Allee 25 in Frankfurt (Main), unter diesem Titel die 21. Veranstaltung der Europäischen Föderation Korrosion durch, Beginn 9 h. Auf dem Programm stehen acht Vorträge prominenter Fachleute aus Deutschland, England und den USA. Tagungsgebühr 15 DM. Anmeldung sofort an die Deutsche Gesellschaft für Metallkunde e. V., 5 Köln-Marienburg, An der Alteburger Mühle 12, wo auch Anmeldekarten und Programme erhältlich sind.

**Kongress über Denkmalpflege, Venedig 1964**

Dieser Kongress soll vom 25. bis 31. Mai auf der Insel S. Giorgio Maggiore durchgeführt werden, und zwar nach fünf Themen gegliedert: 1. Theorie der Erhaltung und Wiederherstellung; 2. Grundlegende Probleme (Ausgrabung und Konservierung der archäologischen Funde, neue chemisch-physikalische Konservierungsverfahren, Behandlung monumentaler Gebäude, Veröffentlichung und Bekanntmachung); 3. Juristische und administrative Fragen; 4. Beiträge der Denkmalpflege zur Kulturgeschichte; 5. Schutz der Baudenkmäler vor Einwirkungen grosser öffentlicher Bauten und kriegerischer Handlungen. Weiter sollen die zwei folgenden Fragen behandelt werden: a) Anwendung der modernen Technik und Wissenschaft auf die Wiederherstellung, b) Möglichkeiten der Verwendung historischer Bauten im Rahmen des modernen Lebens.

Wer sich an diesem Kongress beteiligen möchte, wird gebeten, sich bis am 31. Oktober 1963 anzumelden beim Veranstalter: Congresso Internazionale degli Architetti e Tecnici dei Monumenti, Fondazione Giorgio Cini, Isola di S. Giorgio Maggiore, Venezia.

**Vortragskalender**

Mittwoch 16. Okt. S.I.A., Sektion Zürich, 20.15 Uhr im Zunfthaus zur Schmiden. Hauptversammlung, anschliessend Dr. *R. Ruckli,* Direktor des Eidg. Amtes für Strassen- und Flussbau, Bern: «Nationalstrassen».

Donnerstag 17. Okt. Schweiz. Techn. Verband, Sektion Bern. 20.15 Uhr im Hotel Savoy. Vortrag von *Heinrich Kuhn,* dipl. Ing. ETH, Biologe, Zürich: «Der gegenwärtige Zustand unserer Gewässer und die notwendigen Sanierungsmassnahmen».

Samstag, 19. Okt. S. I. A. Sektion Bern. Herbstausflug: Fahrt durch den herbstlichen Jura und Besichtigung der neuen Baustelle der Muba in Basel. Besammlung 12.45 h Bern-Schützenmatte. Kosten für Carfahrt 16 Fr. Anmeldung bis 15. Okt. an Rud. Gfeller bei Gebr. Sulzer AG, Belpstr. 26, Bern.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.